

Pressemitteilung

KoMa wählt neuen Vorstand Bürgerinitiative bereitet zahlreiche Aktivitäten vor

Mainz, den 2.5.2007. Mit einem neu gewählten Vorstand wird die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) ihre Aktivitäten gegen den Bau eines Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue in den nächsten Monaten weiter verstärken. Das beschlossen die Vereinsmitglieder bei ihrem letzten Treffen vergangene Woche.

Neuer Vorsitzender der Bürgerinitiative ist Gründungs-Mitglied Christof Schulz. Zu seinem Stellvertreter wurde der Mainzer Unternehmer Fritz Kistenpfennig gewählt. Als neuer Kassenwart wird sich zukünftig der Dipl.-Wirtschaftsingenieur Christopher Sonders um die finanziellen Belange des Vereins kümmern. In den erweiterten Vorstand wurden außerdem Kerstin Steuerwald, Rose Mathers, Regina Fels und Marc Legg gewählt.

Neben der Vorstands-Wahl wurden die nächsten Aktivitäten der Bürgerinitiative besprochen. So werden die Kohlekraftwerks-Gegner am kommenden Samstag wieder in der Mainzer Fußgänger-Zone (am Höfchen) über die Möglichkeiten zum Wechsel zu ökologischen Stromversorgern informieren. „Wir erfahren großen Zuspruch zu unserer Strom-Wechsel-Kampagne“, berichtet Kistenpfennig von seinen Erfahrungen bei einem ähnlichen Info-Stand am vergangenen Samstag. „Viele Bürger sind verärgert, dass Politiker von Klimaschutz sprechen, gleichzeitig aber in Mainz ein zurück in die Steinkohle-Zeit beschließen. Und auch die angekündigte Strompreiserhöhung der ENTEGA erhöht die Wechselbereitschaft.“

Des Weiteren wird intensiv an der Vorbereitung einer Demonstration (am 12. Mai) gegen das Kohlekraftwerk gearbeitet. Mit der Demonstration möchten die Initiatoren, zu denen auch KoMa gehört, ihrer Forderung nach einer Energiewende hin zu klimafreundlichen und unbegrenzt verfügbaren erneuerbaren Energien Nachdruck verleihen.

Neben der politischen Arbeit bereitet sich KoMa auch auf das anstehende Genehmigungsverfahren vor, das kritisch begleitet werden soll. Neben den ehrenamtlichen Aktivitäten der KoMa-Mitglieder soll auch ein Anwalt die Bürgerinitiative beraten. „Hierzu sind wir noch auf finanzielle Unterstützung angewiesen“, erklärt der Kassenwart Christopher Sonders. „Bisher finanzieren wir uns hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen, aber es besteht auch die Möglichkeit uns direkt zu spenden. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen.“ KoMa zählt inzwischen knapp 100 Mitglieder, Tendenz weiter steigend

„Wir werden unser Bestes geben, dass dies für die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) und Stadtwerke Mainz nicht nur klimatisch ein heißer Sommer wird“, verspricht Kistenpfennig. „Es ist höchste Zeit, dass wir mit Klimaschutz endlich durchstarten – auch in Mainz.“